

August Endell (1870-1925) wird heute vor allem mit seinem architektonischen Erstlingswerk, dem Fotoatelier Elvira in München, verbunden. Er gehörte 1897 zu den Künstlern der berühmten „Kinderstuben der Moderne“ (Ahlers-Hestermann) auf der Münchener Kunstausstellung und zählt heute zu den Hauptvertretern des Jugendstils in Deutschland. Schon 1901 zog er von München nach Berlin, wo er bis zu seiner Berufung zum Direktor der Breslauer Kunstakademie 1918 lebte und arbeitete.

Die Berliner Jahre stellen damit seine wichtigste und längste Werkphase dar. Wie nur wenige andere Künstler der Lebensreform um 1900 war Endell vielseitig als Architekt, Innenarchitekt, Kunstgewerbler, Kunstpädagoge und Kunsttheoretiker tätig.

Als Architekt vollzog er in Berlin in seiner künstlerischen Entwicklung die Wende von der expressiven, gefühlsbetonten Über-Ornamentik des Wolzogen-Theaters von 1901 über die in der Formgebung beruhigten Hackeschen Höfe von 1905/06 bis hin zur sachlichen Moderne, für die seine noch erhaltenen Wohnhäuser in Berlin-Westend 1908 bis 1910 und die Trabrennbahn in Berlin-Mariendorf 1911/13 stehen. Als Designer von Innenräumen, Möbeln, Lampen und Textilien war er einer der exponierten Berliner Künstler des Jugendstils. Schließlich entstand in Berlin 1908 sein kunsttheoretisches Hauptwerk „Die Schönheit der großen Stadt“.

Das Berliner Werk von August Endell darf auch heute noch als weitgehend unbearbeitet gelten. Die Tagung will diesem Vakuum entgegenwirken und konzentriert sich erstmals auf diese zentrale Schaffensphase des Künstlers. Über den werkimmanenten Ansatz hinaus wird Endell in den Kreis der Architekten-Kollegen und Kunstgewerbler Berlins nach 1900 eingeordnet. Der Bogen der Tagung schließt ebenso den Kunsttheoretiker Endell mit ein.

Kontakt:

Gisela Moeller (gmoeller@zedat.fu-berlin.de)

Christiane Salge (csalge@zedat.fu-berlin.de)

Kunsthistorisches Institut
der Freien Universität Berlin
Koserstr. 20
14195 Berlin
(U 3, Station Podbielskiallee)
Hörsaal B

Tel.: 0049-(0)30-838-53800

Fax: 0049-(0)30-838-53810

khi@zedat.fu-berlin.de

Anmeldung nicht erforderlich / Eintritt frei

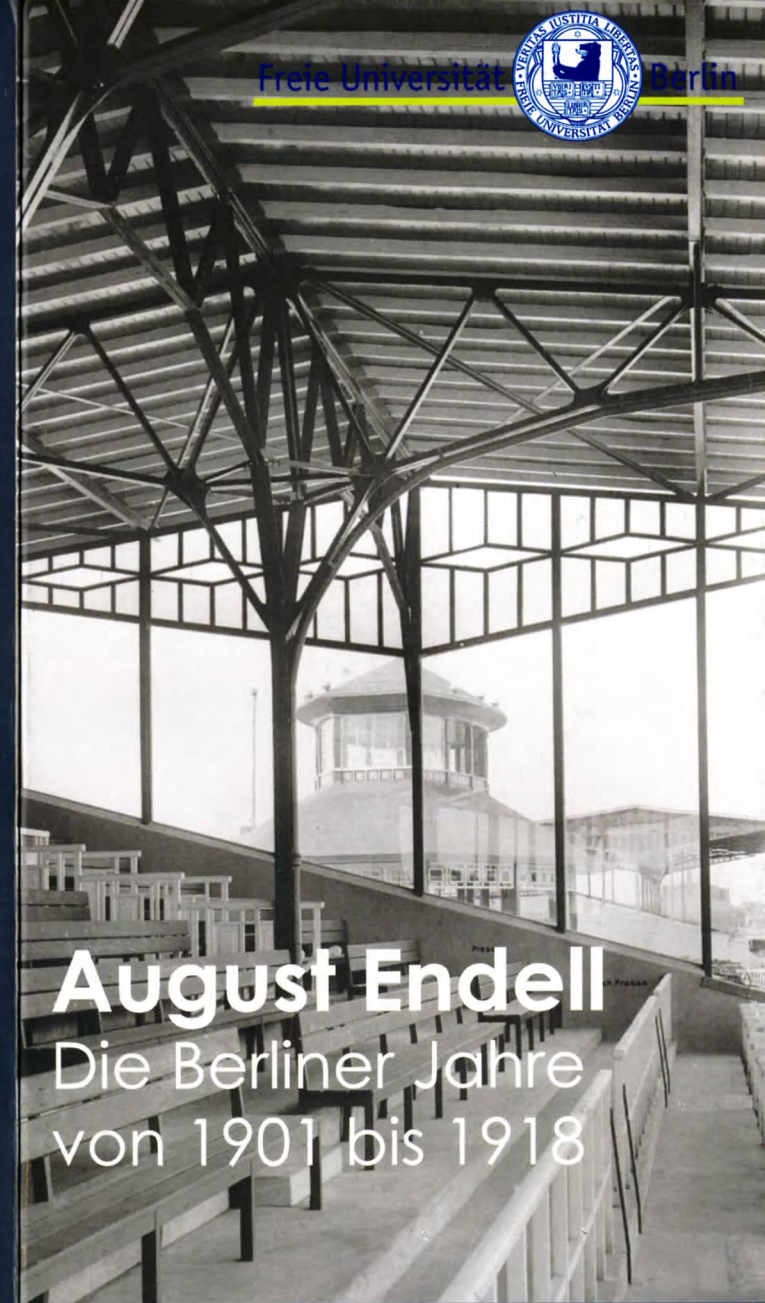
Gefördert durch
die Freie Universität Berlin,
den Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften und die Frauenförderung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin.

Bildnachweis:

Titel: Berlin Mariendorf, Trabrennbahn, Endelltribüne, 1911/13
(Bildarchiv Foto Marburg)

Innen: Endell, Berlin, Wolzogentheater, Logenwand, 1901
(Kunst und Künstler Jg. X, 1912)

Freie Universität Berlin



August Endell

Die Berliner Jahre von 1901 bis 1918

23. und 24. April 2010

Internationale Tagung
des Kunsthistorischen Instituts
der Freien Universität Berlin

August Endell

Die Berliner Jahre von 1901 bis 1918

Tagungsprogramm

Ort: Freie Universität Berlin, Kunsthistorisches Institut, Koserstr. 20, 14195 Berlin, Hörsaal B

Freitag, den 23. April 2010

Einführung

- 14.00-14.30 Gisela Moeller (Berlin), Jugendstil in Berlin
14.30-15.00 Christiane Salge (Berlin), August Endell: Leben und Werk

Form und Ornament – Der Kunstgewerbler

- Moderation: Gisela Moeller (Berlin)
15.00-15.30 Hans Ottomeyer (Berlin), Raumgestaltung und Ornament 1896-1902
15.30-16.00 Harold Hammer-Schenk (Berlin), Der Werkring
16.00-16.15 Diskussion
16.15-16.45 Kaffeepause

Um die Schönheit – Der Kunsttheoretiker

- Moderation: Christian Welzbacher (Berlin)
16.45-17.15 Helge David (Bonn), Ein fließender Teppich. Zur Ästhetik von August Endell
17.15-17.45 Robin Rehm (Zürich), August Endell, Hermann Obrist, Theodor Lipps. Die Entstehung einer neuen Dekorationsästhetik
17.45-18.00 Diskussion
18.00-18.15 Kaffeepause

18.15-18.45 Inga Schulze (Halle), Spuren Ostasiens: Endell im Kontext der Japanrezeption nach 1900

18.45-19.00 Diskussion

Samstag, den 24. April 2010

Expression und Funktion – Die Berliner Bauten

- Moderation: Christiane Salge (Berlin)
09.30-10.00 Monika Laude (Berlin), Die Hackeschen Höfe und die Neumannschen Festsäle
10.00-10.30 Nicola Bröcker (Berlin), August Endell und der Wohnhausbau – eine kritische Revision
10.30-10.45 Diskussion
10.45-11.00 Kaffeepause
11.00-11.30 Petra Tücks (Bad Homburg v.d. Höhe), August Endells Salamander-Schuhgeschäfte in Berlin
11.30-12.00 Jörg Limberg (Potsdam), August Endell und das Landhaus in Potsdam-Nowawes
12.00-12.15 Diskussion
12.15-14.00 Mittagspause

Im Kreis der Moderne – Die Zeitgenossen

- Moderation: Nicola Bröcker (Berlin)
14.00-14.30 Thomas Steigenberger (Berlin), Bruno Paul und die Kunstschulreform im frühen 20. Jahrhundert
14.30-15.00 Robert Habel (Berlin), August Endell und Alfred Messel
15.00-15.15 Diskussion
15.15-15.30 Kaffeepause
15.30-16.00 Claudia Kromrei (Berlin), Der Berliner Jugendstilarchitekt Albert Gessner
16.00-16.30 Rouven Lotz (Hagen), Karl Ernst Osthaus und August Endell – Tennisclub und Typenhäuser für die Gartenvorstadt Hohenhagen
16.30-16.45 Diskussion
16.45-17.00 Kaffeepause

Metropole Berlin – Endell und die Großstadt

- Moderation: Martina Schilling (Berlin)
17.00-17.30 Alexander Eisenschmidt (Chicago), Theorien der Raumschauung und die Entstehung einer neuen Metropole
17.30-18.00 Matthias Schirren (Kaiserslautern), Urbanisierung des Jugendstils
18.00-18.30 Diskussion/Abschlussdiskussion